

**Roswitha Reinmuth, Jörg Ritzel  
Vorsitzende des Bürgerverein Stühlinger e.V.  
mündlicher Bericht BV Mitgliederversammlung 27.11.2025**

**Jahresbericht 2025**

Im zurückliegenden Jahr führten Jörg Ritzel und Roswitha Reinmuth im Tandem den Vorsitz des Bürgervereins.

Wir hielten insgesamt 11 Vorstandssitzungen ab. In der Regel treffen wir uns einmal im Monat.

Im Rahmen unserer Vorstandssitzungen besuchten wir das

Letzfetz Jugendzentrum in der Ferdinand-Weiß-Straße und bekamen einen interessanten Einblick in die Jugendarbeit im Stühlinger. Das Team um Norman Glaesner leistet eine wichtige Arbeit für und mit den Jugendlichen und begleitet sie auf ihrem Weg. Die dringend notwendige Sanierung der Toilettenanlagen sind mittlerweile fast abgeschlossen, wir hoffen mit dem Team, dass auch bald das Ziel einer barrierefreien Einrichtung (fehlender Aufzug zu barrierefreier Toilette im 1.OG) erreicht werden kann. Wir sind froh, ein so engagiertes Team im Stühlinger zu haben, das wir in ihrer Arbeit gerne unterstützen.

Im Sommer trafen wir uns im „Pavillon für Alle“ auf dem neuen Baugelände „Kleineschholz“. Wir hatten die Akteure und Akteurinnen der 13 Bauprojekte eingeladen. Es fand ein sehr konstruktiver Austausch statt, in dem es hauptsächlich darum ging, wie wir im Gespräch bleiben können und wie wir gemeinsam die Zukunft des Stühlingers mit den neuen Herausforderungen gestalten. Mit der stark wachsenden Zahl der Einwohnenden im Stadtteil Stühlinger werden wir uns den Themen wie „Schulplätze, zusätzliche Sportstätten, Grünflächen und Auswirkungen auf den Verkehr“ stellen müssen. Wir sind der Überzeugung, wenn wir von Anfang an gemeinsam an einem guten Miteinander arbeiten, kann das gelingen. Eine erfreuliche Folge aus diesem Treffen war die Gründung einer Arbeitsgruppe Kleineschholz (siehe Arbeitsgruppen)

Unsere diesjährige Nostalgische Messe im 30. Jahr war ein voller Erfolg. Unser Oberbürgermeister Martin Horn eröffnete die Nostalgische Messe und äußerte sich sichtlich erstaunt über die vielen Familien unterschiedlichster Kulturen, die bereits am Donnerstagnachmittag zahlreich erschienen sind und bei schönstem Wetter die Fahrgeschäfte und die leckeren Pommes genossen. Dank unserem ORGA Team mit Jana Dworschak, Martin Destruelle, Barbara Bürer und Rosi Reinmuth lief organisatorisch alles reibungslos und Helfer\*innen wie Gäste fühlten sich bestens betreut. Die mittlerweile 100 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen versorgten die Gäste und wieder einmal sah man in glückliche und zufriedene Gesichter von Groß

und Klein. Auch der Flohmarkt, den das Jugendzentrum traditionsgemäß am Messesamstag rund um die Kirche veranstaltet, wurde gut besucht.

Die Nostalgische Messe erwirtschaftete einen kleinen Gewinn, den wir in Kinder und Jugendprojekte aus dem Stühlinger fließen lassen.

Die Trommelgruppe aus der Hebelschule, die uns bei der Eröffnung der Messe einen kleinen musikalischen Einblick gaben, erhielten 700€. So ist die Fortführung des Projekts „Trommelwirbel“ um ein weiteres Jahr gesichert.

Das Jugendzentrum, das im November zum 2. Mal das Lichterlabyrinth auf dem Stühlinger Kirchplatz organisiert und damit die Jugendlichen im Stadtteil sichtbar machen möchte, erhält von uns 500€ zur Unterstützung. Danke für das großartige Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen.

Immer wieder beschäftigt uns im Vorstand das Thema Verkehr, besonders die Parksituation im Stühlinger. Gerne hätten wir zu unserer Mitgliederversammlung Expert\*innen aus der Verwaltung zum Gespräch eingeladen, aus Personal- und Zeitmangel erhielten wir leider eine Absage. Die Parksituation besonders im Altstühlinger und der Eschholzstraße verändert sich und bleibt angespannt. Die Ausweitung von Carsharing-Plätzen, der Wegfall in den Sommermonaten von Parkplätzen für Außenbewirtung der Gastronomie oder Baustellen führen durch die ohnehin schon hohe Bevölkerungsdichte und das damit verbundene hohe Kfz-Aufkommen zu Parkraumproblemen. Planungen in der Eschholzstraße hinsichtlich besserer Trennung von Fuß-Rad- und Kraftfahrzeugverkehr und damit Wegfall von bestehenden Parkplätzen ist momentan wieder in der Schublade gelandet.

Um wenigstens eine kleine Entspannung der Parkraumnot zu bewirken, fordern wir die Öffnung der einzelnen Parkzonen innerhalb des Stadtteils und verfolgen immer noch den Wunsch nach einer Quartiersgarage, die bei der Standortfrage in einem so eng besiedelten Stadtteil natürlich an Grenzen stößt und neue innovative Ideen braucht. Nach Protesten aus der Anwohnerschaft gegen die Einführung zusätzlicher Carsharing-Plätze im Altstühlinger und unserer Nachfrage, haben wir immerhin erreicht, dass wir bei zukünftigen Standorten für Carsharing-Plätzen in die Beratungen mit einbezogen werden.

Sehr intensiv beschäftigten wir uns mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit. Ziel muss es sein, den Bürgerverein in seiner Arbeit sichtbar zu machen. Im Frühjahr gingen wir mit unserem social media Auftritt auf Instagram an den Start. Jana Dworschak betreut den Kanal des Bürgervereins und bereits 580 Menschen folgen uns. Hier kommen unsere Themen, die von Jana mit sehr guten Ideen aufgearbeitet werden an Interessensgruppen, die wir sonst nie erreichen würden. Neu sind auch unsere regelmäßig erscheinenden Rundbriefe. Über aktuelle Themen aus dem Vorstand, Neues aus dem Stadtteil kann man sich hier informieren. Der Motor der Arbeitsgruppe war und ist Bernd Pflüger. Ganz aktuell ist unsere neue Homepage online gegangen. Auch hier soll es Einsicht in aktuelle Termine und vertiefende Berichte zu Themen aus dem Stadtteil und dem Vorstand geben.

Ein Thema, das uns immer begleitet ist der Stühlinger Kirchplatz

Im Dezember 2024 wurde vom Gemeinderat das „Sozio-kulturelle und integrative Gesamtkonzept für den Stühlinger Kirchplatz“ beschlossen. Ziel des Gesamtkonzepts ist es, den Stühlinger Kirchplatz als Herzstück und zentralen Treffpunkt im Stadtteil Stühlinger zu erhalten und in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln, so dass er kein Angstraum oder Kriminalitätshotspot mehr ist. Das Leitbild „Vielfalt, Miteinander, Respekt, Sicherheit“ bildet den Rahmen für das Gesamtkonzept. Nach zwei Jahren sollen die Wirkungen des Konzepts überprüft werden.

Im Jahr 2025 ging es im Frühjahr an die Umsetzung der optischen Maßnahmen. Büsche wurden beseitigt, es gab feste neue Sitzgruppen und wie in anderen Stadtparks frei nutzbare grüne Stühle, einen symbolischen Zaun zum Schulhof der Hebelsschule und neue Tischtennisplatten auf dem Schulhof der Hansjakob-Realschule. Im Oktober feierte der Kulturkiosk des Vereins „Schwere(s)Los“ Richtfest und soll im kommenden Jahr mit vielfältigem Angebot den Platz beleben. Nachtmediatoren, Straßensozialarbeit und Polizeikontrollen sollen helfen, den Ort wieder lebenswert für Alle zu machen und die Kriminalität zurückzudrängen.

Wir freuen uns über die sichtbaren Veränderungen auf dem Stühlinger Kirchplatz. Die angespannte Situation besonders in den Nachtstunden bleibt aber im Fokus. Wir müssen weiterhin gemeinsam nach Lösungen für die ungelösten Probleme, insbesondere der massiven Störungen der Nachtruhe und daraus entstehenden Belastungen für die Menschen im Stühlinger, suchen und in das Konzept einfließen lassen. Die angeregte Veränderungen wie eine hellere Beleuchtung und die Standortverlagerung der Glascontainer unter der Stadtbahnbrücke wurden uns auf Nachfrage zeitnah zugesagt.

Das Thema Stühlinger Kirchplatz bestimmte auch im März die öffentliche städtische Veranstaltung OB vor Ort, zu der wir im Vorfeld zu einem Akteursgespräch mit Aktiven aus dem Stadtteil eingeladen waren. Hier kamen Schulvertreter, Elternbeirat, Feuerwehr, Gewerbetreibende sowie Vertreter\*innen der Kirchen und sozialen Einrichtungen mit dem OB Martin Horn ins Gespräch. Die weiteren Themen wie z.B. Verkehrsüberlastung der Eschholzstraße, Parkdruck im Altstühlinger, Sicherheit und Belange der Geschäfte wurden gemeinsam erörtert und auch einige Anregungen der Stadt mitgegeben.

Das Metzgergrün begleiten wir als Mitglied im Quartiersrat und im Begleitgremium Metzgergrün der Stadtbau. Hier sind die Umzugsmodalitäten in vollem Gange. Wir stehen im Austausch mit den Quartiersarbeiter\*innen der unteren Ferdinand-Weiß-Straße und des Metzgergrüns. Eine Begehung Anfang des Jahres gab uns einen Einblick in die unterschiedlichsten Arbeitsfelder der Quartiersarbeiterinnen.

Unsere 3 Arbeitsgruppen Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit und Kleineschholz waren und sind weiterhin aktiv und freuen sich über alle Menschen, die gerne noch mitwirken möchten. Kontakt bitte über die homepage.

Und es gab auch einige Termine, die wir zusätzlich wahrgenommen haben:

So folgten wir zahlreichen städtischen Einladungen:

- zur Grundsteinlegung und Richtfest RIS B Familienrathaus
- zur Infoveranstaltung Kleineschholz - Hier nahm der Vorstand in beratender Funktion an den Jurysitzungen teil.
- zu Workshops zum Eschholzpark, Stühlinger Kirchplatz
- zu Gesprächsrunden mit dem Gemeindevollzugsdienst und dem Garten- und Tiefbauamt zum Stühlinger Kirchplatz und Eschholzstraße
- zu gemeinderätlichen Beratungen als Sachverständige in verschiedenen Ausschüssen wie Mobilitätsausschuss oder Bauausschuss

Ein herzliches Dankeschön geht an den gesamten Vorstand. Wir schätzen die Zusammenarbeit im gesamten Team sehr und freuen uns auf einen weiteren konstruktiven und kritischen Austausch zu den Themen, die die Stühlinger Bürger und Bürgerinnen beschäftigen.